

# Ergebnisse des Fragebogens

## „Markt der Artenvielfalt“ 2023 in Graz (MdA)

### Rückblick

Anzahl der Rückmeldungen zum Fragebogen: 22

Auswertung: ÖKOTEAM

### Zielerreichung

Gemeinsamer Auftritt von im Naturschutz aktiven Organisationen nach außen

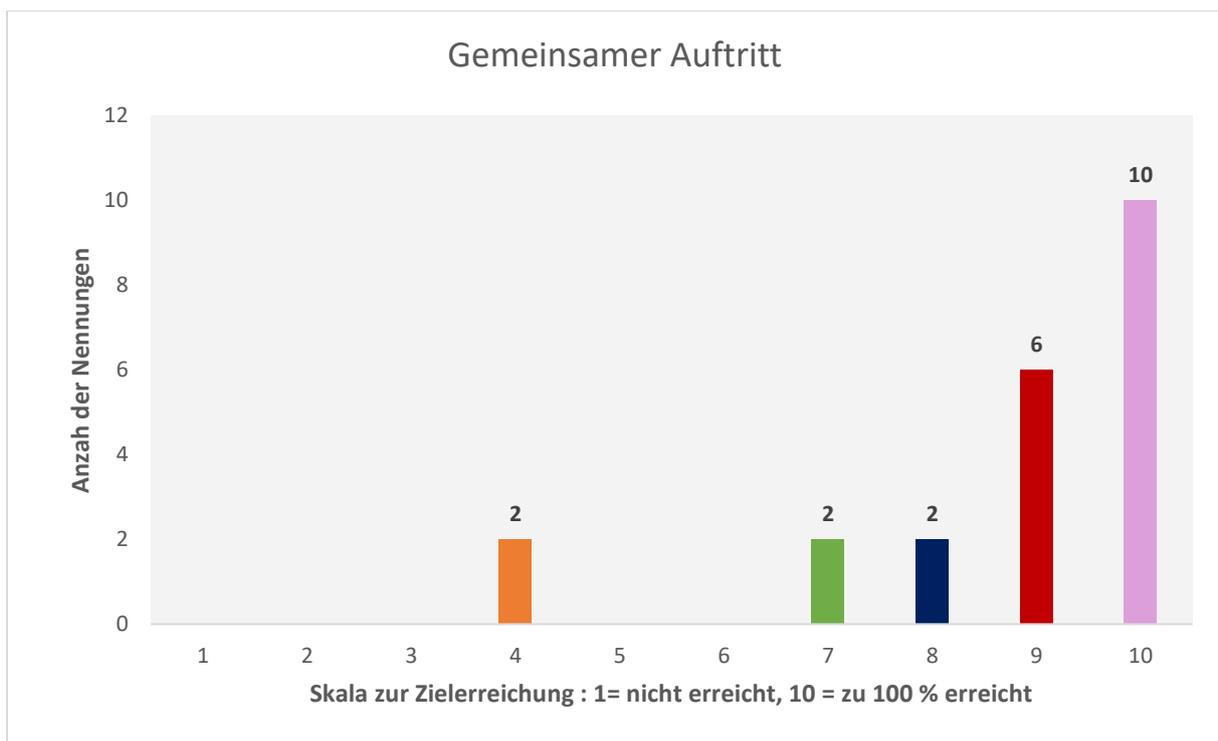


Abbildung 1: Erreichung der Ziele im Hinblick auf den Gemeinsamen Auftritt der Organisationen nach außen (n=22)

10 Personen fanden, dass die Ziele im Hinblick auf einen gemeinsamen Auftritt der im Naturschutz aktiven Organisationen nach außen vollkommen also zu 100% erreicht wurden. Für 6 Personen wurden diese zu 90%, für jeweils zwei Personen zu 70 und 80% erreicht. Für zwei Personen wurden diese Ziele nur zu 40% erreicht.

## Gemeinsame Identitätsfindung von im Naturschutz aktiven Organisationen nach innen/ untereinander

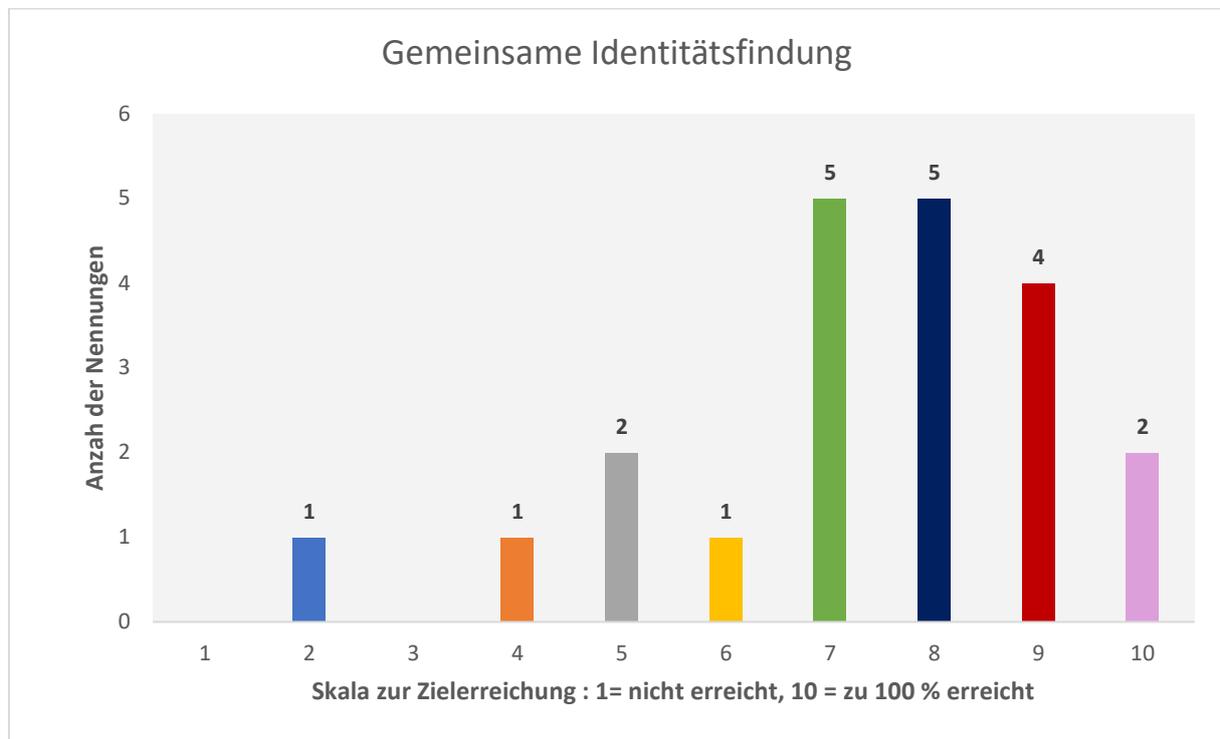


Abbildung 2: Erreichung der Ziele im Hinblick auf die Gemeinsame Identitätsfindung der Organisationen untereinander / nach innen (n = 21)

Zwei Personen fanden, dass die Ziele zur gemeinsamen Identitätsfindung der im Naturschutz aktiven Organisationen untereinander („nach innen“) zu 100% erreicht wurden. Für 4 Personen wurden die Ziele zu 90 % erreicht, für jeweils 5 Personen zu 80 bzw. 70% erreicht. 1 Person fand, dass die Ziele zu 60% erreicht wurden. Zwei Personen schätzten die Zielerreichung mit 50% ein und für jeweils Person wurden sie nur zu 40% sowie 20% erreicht.

## Verbesserung der Vernetzung mit anderen Organisationen und gemeinsame Pläne

**Frage:** Bist du jetzt besser mit anderen Organisationen vernetzt? Wenn ja, mit welchen? Gibt es gemeinsame Pläne?

### **Zeitlich zu wenig Kapazität zur Vernetzung aufgrund der hohen Betreuungsintensität**

Häufig gaben die antwortenden Personen an, dass es zeitlich nicht möglich war, sich ausführlich mit anderen Organisationen auszutauschen und zu vernetzen, da aufgrund des Besucher:innen-Andrangs die Auslastung beim eigenen Stand sehr hoch war. Es war wenig bis keine Zeit herumzugehen und mit den Vertreter:innen anderer Organisationen zu sprechen. Die Kommunikation beschränkte sich dann z.T. auf die benachbarten Stände und „alte Bekannte“. Die untereinander beim Mda geführten Gespräche und der Austausch wurden durchwegs positiv beschrieben.

### **Vernetzung & Kommunikation davor schon gut**

Einige Personen gaben an, dass die Vernetzung und der Kontakt mit anderen Organisationen bereits vor dem MdA gut war, auch aufgrund vorangegangener Projekte. Bei der Veranstaltung tauschte man sich eher mit den bereits bekannten Personen aus. Dabei wurden vorhandene Kontakte vertieft.

### **Vereinzelt neue Kontakte geknüpft & Projekte angedacht**

Die bessere Vernetzung und das Knüpfen neuer Kontakte beschränkten sich auf eher wenige Meldungen. Als Organisationen, mit denen man nun besser vernetzt ist, wurden folgende genannt: Naturpark Südsteiermark, Naturpark Pöllauer Tal, Naturparke generell, Energieagentur Steiermark, Biosphärenpark Grenzmuur, ÖKL, BFW, UMJ, OIKOS

Gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten sind vereinzelt in Planung. Das Spiel „Lebensräume Verbinden“ soll z.B. von den anderen Organisationen ausgeborgt werden und es sollen gemeinsame Veranstaltungen für Bäuerinnen und Bauern in Naturparkregionen stattfinden. Auch Projekte betreffend Biotop-Verbund sind in Diskussion. Zum Teil waren gemeinsame Aktivitäten (konkrete Termine für Veranstaltungen) schon vor dem MdA angedacht. Zwei Personen gaben explizit an nicht besser vernetzt zu sein. Eine Person gab an, dass die Veranstaltung genutzt wurde, um sich über die Aktivitäten anderer Organisationen im Hinblick auf den eigenen Themenbereich zu informieren, um dann bei Bedarf die betreffende Person kontaktieren zu können.

## **Umsetzung des Themas Biotopverbund**

**Frage:** *Konntest du/deine Organisation das Thema Biotopverbund auf deinem Stand umsetzen? Wenn ja – Wie?*

### **Zum Teil sehr konkret aufgegriffen**

Einige Personen gaben an, dass sie das Thema „Biotopverbund“ sehr konkret aufgegriffen haben oder mitnehmen konnten über folgende Ansätze:

- Vermittlung über das Thema „Streuobstwiese als Kernlebensraum für Bestäuber (v.a. Hummeln)“
- Über Siedler von Catan Rohstofffelder, Matchboxautos, kleine Blüten (Anmerkung – hat nicht gut funktioniert – siehe unten)
- Biodiversität auf den Almen
- Sonderstrukturen in Form von Biotopholz, offenem Boden, Steinmauern etc.
- Spielerische Vermittlung der eigenen Arbeit und der thematischen Inhalte des Biotopverbundes
- Einsaat von heimischen Arten (Neophyten-Thema war für die Leute nicht interessant)
- Über mögliche eigene Aktivitäten
  - Durch die Seedballs kam das Thema schnell darauf, wie einfach es ist kleine Biotope z.B. im Garten/ Balkon anzulegen, um so den Biotopverbund zu fördern.
  - Über das Thema „Trittsteinbiotop im eigenen Garten“ hat es sehr gut funktioniert – Besucher:innen berichteten von eigenen Aktivitäten (Wildhecke)
  - Selbst gestaltete Trittsteinbiotope wie Benjes-Hecke, Steinhäufen, heimische Sträucher und Blumenwiese wurden mit Bauanleitungen zum Weitergeben ausgestellt.
- Mittels Darstellung des Steinalpl als Biotop und ggf. Trittstein, allerdings Wahrnehmung durch die Besucher eher als Ausstellung

- Aufzeigen der Leistungen, die die Jagd für die Allgemeinheit der Natur erbringt
- Über die vorgestellte Tätigkeit der Gewässeraufsicht als Beitrag zum Schutz der Korridorbiotope

### **Bei vielen Organisationen eher in direkten Gesprächen und am Rande**

Viele gaben an, dass sie das Thema Biotopverbund eher in persönlichen Gesprächen aufgegriffen haben, z.T. auch mit Karten und Infomaterial. Eine breite Thematisierung fanden einige schwierig, es wurde eher am Rande eingebracht. Der Fokus lag stärker auf den generellen Aktivitäten der verschiedenen Organisationen zum Thema Biodiversität bzw. orientierten sich die behandelten Themen an den Fragen / Interessen der Besucher:innen. Die sichtbare Vernetzung mit umliegenden Schutzgebieten wie anfangs geplant hätte aus Sicht einer Person besser umgesetzt werden können

## Feedback von außen

### Wahrnehmung des MdA von außen

**Frage:** *Wie wurde der MdA von außen wahrgenommen? Welche Rückmeldungen habt ihr bekommen?*

Die Grundstimmung war sehr gut, die Rückmeldungen von außen werden von den meisten Antwortenden als begeistert und durchwegs positiv beschrieben. Die antwortenden Personen sagen, dass es viele interessierte Besucher:innen gab, die sowohl gezielt gekommen sind als auch als „Laufkundschaft“. Der Austausch mit den Besucher:innen wurde sehr positiv wahrgenommen – es gab offene Gespräche, gutes Feedback und viel Dank für die teilnehmenden Organisationen. Die teilnehmenden Schulen waren auch sehr dankbar.

Für die Besucher:innen war es sehr informativ zu sehen, wie viele Naturschutzorganisationen es in der Steiermark gibt. Eine Rückmeldung lautet, dass die Veranstaltung sehr positiv als Auftritt des Naturschutzes angekommen ist, das Thema Biotopverbund an sich nur von Fachpersonal wahrgenommen wurde.

Ein paar Personen antworteten, dass sie zu der Wahrnehmung von außen nichts sagen könnten. Einmal wurde angemerkt, dass es zu wenig Pressearbeit und keine Breitenwirkung gab. Eine Rückmeldung lautete, dass es ein positiverer Gesamteindruck als 2022 war.

### Regionale Reaktionen in den Medien

**Frage:** *Gab es auch regional bei euch in den Medien Reaktionen auf den MdA?*

Der Grundtenor der Antwortenden ist, dass es wenig bzw. keine Reaktionen in den regionalen Medien gab. 14 Personen antworteten auf die Frage dezidiert mit „Nein“ bzw. „nicht wirklich“. Ein paar Rückmeldende orten hier Verbesserungsbedarf. Drei Personen merkten an, dass es hauptsächlich Reaktionen über die Social Media-Plattformen gab. Eine Person gab an, dass es Reaktionen gab und sie noch eine PR-Aussendung am Abend durchgeführt hatte. Eine andere Organisation bedauerte, dass keine Reaktion gab trotz breiter Bewerbung und Verteilung im Bezirk.

Eine andere Organisation hob hervor, dass die Reaktionen im direkten Gespräch erfolgten und in diversen Besprechungen, wo auf den MdA hingewiesen wurde.

## Facebook-Countdown

**Frage:** *Wie kam der Facebook- Countdown an?*

Die Rückmeldungen zum Facebook-Countdown fielen sehr unterschiedlich aus. Mehrere Personen beantworteten diese Frage gar nicht. Einige gaben an, dass sie den Countdown nicht durchführen konnten und keine Aussage treffen bzw. Rückmeldung geben können (5 Antworten).

Zusammengefasst lassen sich die Rückmeldungen so darstellen:

- Positiv, hat gut funktioniert:
  - Eine gute Möglichkeit Besucher:innen anzuziehen und medial präsent zu sein im Vorfeld
  - Der Facebook-Countdown kam sehr gut an und vereinfachte das Veröffentlichen von Beiträgen.
  - Der Countdown kam sehr gut an, wurde oft geteilt.
- Wenig Rückmeldungen bzw. bedingte Umsetzung:
  - Instagram funktionierte besser als Facebook
  - Es kamen auf den Countdown keine Rückmeldungen von außen
  - Countdown wurde nur zum Teil umgesetzt
  - Anfangs gab es noch viele Interaktionen und Likes, nach und nach weniger
- Schwierigkeiten durch den Algorithmus bei Facebook, der durch zu unregelmäßiges oder zu häufiges Posten verschlechtert wird – führte zu Spannungen innerhalb des gemeinsamen Büros aufgrund von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen
- Weitere Ideen:
  - Die jungen Social Media Nutzer:innen erreicht man bestimmt auch sehr gut über Instagram, Snap chat & tik tok.
  - Wunsch der Möglichkeit für nächstes Jahr hier die einzelnen Organisationen mit Verlinkung besser einzubinden

## Anzahl der Likes / Reaktionen

**Frage:** *Wie viele Likes / Reaktionen haben deine Aktivitäten in Summe generiert?*

Die eingehenden Rückmeldungen unterscheiden sich zum Teil stark in der Bandbreite. Es ist davon auszugehen, dass die antwortenden Personen manchmal nur die tatsächlichen Likes bzw. „Gefällt mir“-Angaben rückgemeldet haben und andere alle Beitragsinteraktionen aufsummiert haben (darin sind auch z.B. Klicks auf ein Foto enthalten, die einzeln gezählt werden). Nachfolgend werden die einzelnen Angaben aufsteigend aufgelistet.

- Instagram (19 likes) und Facebook (20 likes)
- 20
- Generell wenig Likes (max. 20-25/Post)
- 26

- Ca. 60 Likes, mehrfach geteilt
- 83
- 85
- Facebook ca. 30, Instagram ca 90
- 90 Likes
- 169
- 206 Facebook-Reaktionen und 236 Instagram-Likes
- In etwa 3000
- Sonstiges:
  - Vorwiegend Stories auf Instagram

## Logistik, Ausstattung, Abwicklung

**Frage:** *Wie gut hat der Informationsfluss/ die Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter Naturparke Steiermark und dir/deiner Organisation funktioniert?*

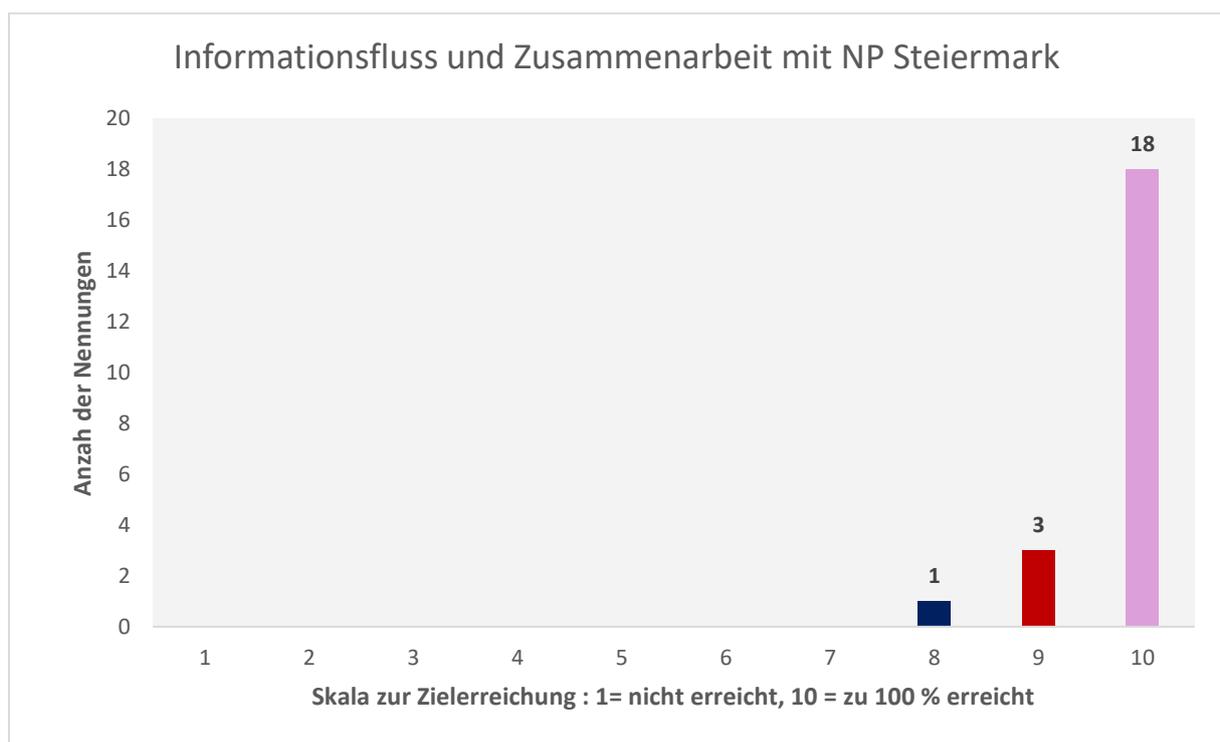


Abbildung 3: Informationsfluss / Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter und den Organisationen (n=22)

18 Personen also der Großteil fand, dass die Zusammenarbeit zu 100% gut funktioniert hat. 3 Personen fanden, dass es zu 90% gut funktioniert hat und eine Person antwortete mit „8“ also 80%.

## Mögliche Verbesserungen

**Frage:** *Was könnte verbessert werden?*

Auf die Frage nach möglichen Verbesserungen hin antworteten 8 Personen, dass alles gepasst hat und stimmig war und es keinen Verbesserungsbedarf gibt. Einige beantworteten die Frage gar nicht. Folgende Rückmeldungen kamen hinsichtlich Verbesserungsbedarf:

- Gemeinsames Beenden, gemeinsames Foto
- Die Land- und Forstwirtschaft mit den aktuellen Themen könnte man noch stärker berücksichtigen und im Vorfeld ein adäquates Aufgabengebiet definieren. Ein Fokus könnte sicher in einer verstärkten Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz liegen (Vorstellung von gemeinsamen Projekten, Einbeziehen von Landwirt:innen, z. B. Projekteinreichungen im Rahmen des Distelpreises).
- Verbesserung der Kommunikation bezüglich des Standabbaus. Es wurde angenommen, dass um 18:30 Uhr der Abbau beginnt, dieser hatte schon um 18:00 Uhr seinen Anfang genommen.

## Zufriedenheit mit Standplatz

**Frage:** *Wie zufrieden seid ihr mit eurem Standplatz gewesen?*

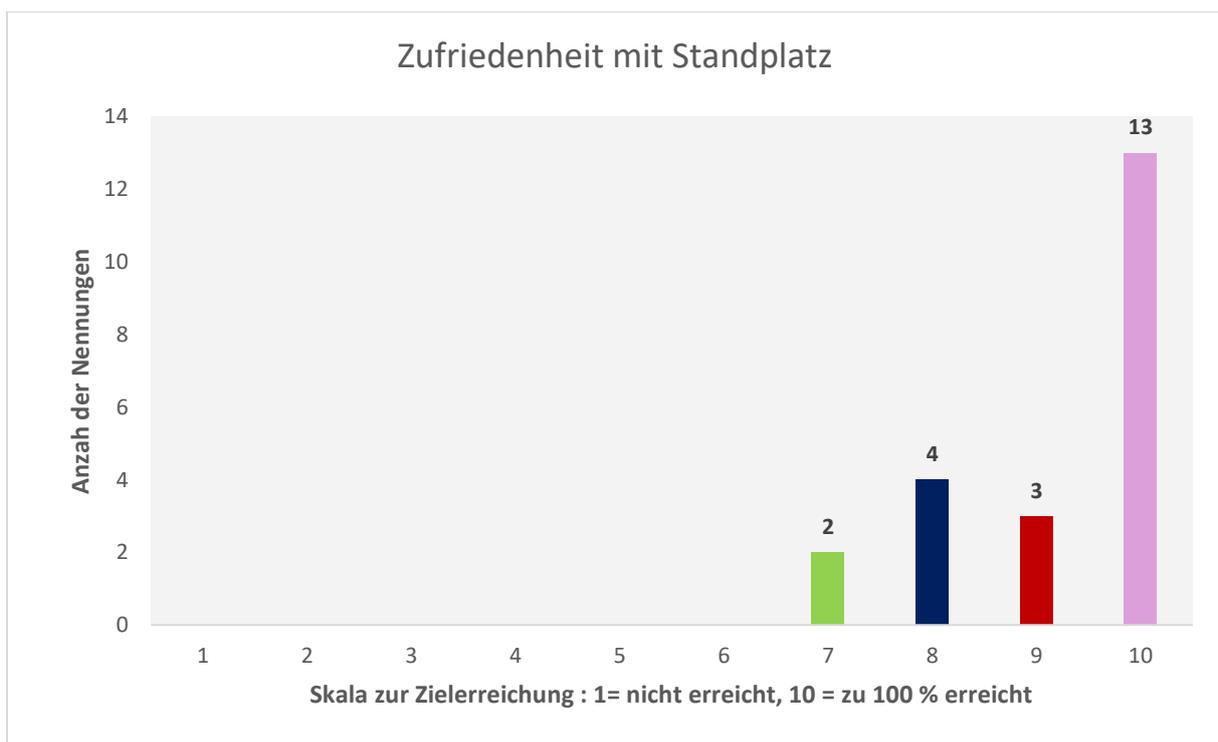


Abbildung 4: Zufriedenheit der Organisationen mit dem Standplatz (n=22)

13 Personen antworteten, dass sie zu 100% zufrieden waren mit ihrem Standplatz. 3 Personen waren zu 90% zufrieden, 4 Personen zu 80% und 2 zu 70% zufrieden.

Drei verbale Rückmeldungen kamen noch zu dieser Frage:

- Standplatz war bis jetzt in der Herrengasse und Zufriedenheit ist hoch, dennoch besteht der Wunsch nach einem Wechsel in den Landhaushof (NP Zirbitzkogel-Grebenzen)
- Wunsch nach einem gemeinsamen Naturparke-Auftritt
- Für das erstmalige Mitwirken war der Standplatz in der Herrengasse ok.

- Hohe Zufriedenheit, viel Laufkundschaft und man konnte sich mit vielen interessierten Menschen unterhalten

**Frage:** *Warum wart ihr nicht zufrieden?*

Die wenigen eingegangenen Antworten fielen hier durchmischt aus. Es wurde z.T. angemerkt, dass an gewissen Stellen weniger los war (z.B. Ecken im Landhaushof) und dass die Stände dort ein wenig untergingen und die Leute vorbeingingen. Dafür blieb dort aber mehr Zeit für vertiefende Gespräche und es gelangten dorthin wirklich interessierte Leute. In der Herrengasse gab es dafür laute Hintergrundgeräusche und störende Musik.

Schwierigkeiten gab es mit der Platzierung des Klima-Quizrades, da die Besitzerin des Geschäfts öfter verärgert rauskam und bat, den Durchgang freizuhalten und somit die Organisation die Bürger:innen darauf hinweisen musste.

**Frage:** *Hat euch etwas am Stand gefehlt?*

Auf die Frage hin antwortete die meisten mit „Nein“ oder ließen die Frage ganz aus. Einzelne Meldungen kamen jedoch:

- Verpflegung während der Veranstaltung
- Ein Mülleimer für den Bio-Müll oder für möglichen Papiermüll
- Die Möglichkeit, den Zugang zu allen Seiten des Tisches zu unterbinden – es war mit den Schüler:innen teils anstrengend, da diese von allen Seiten an den Tisch herangetreten sind. Die Rückseite wollten wir freihalten und haben Bänke umgestellt, diese wurden dann aber als Sitzgelegenheit benutzt.
- Eine Idee, wie das Eck noch besser genutzt werden kann

## Kulinarium

**Frage:** *Wie gut ist das Kulinarium bei den Besucher:innen angekommen?*

In Summe wurden die Rückmeldungen zum Kulinarium als sehr positiv wahrgenommen. Viele antworteten, dass es sehr gut angekommen ist und dass alles „ausverkauft“ war (11 Rückmeldungen). Es wurde auch rückgemeldet, dass das Kulinarium gut geeignet war um „den Bann zu brechen“ und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

Das fehlende vegetarische Angebot wurde drei Mal angemerkt, vegetarisches Essen wird fürs nächste Mal als sinnvolle Ergänzung gesehen. Eine Rückmeldung lautete auch, dass es mehr Innovation und thematisch passendere Gerichte braucht und das Essensangebot an sich ausgebaut werden sollte, vor allem mit regionalen Schmankerln von Bäuerinnen und Bauern, z.B. aus den Naturparks, die selber präsent sein könnten.

## Stand – Besucher:innen Interaktion

### Reaktion der Besucher:innen

**Frage: Worauf haben die Besucher:innen gut angesprochen?**

Dazu kamen verschiedene Rückmeldungen, die sich auf die Themen der jeweiligen Stände bezogen.

- Kulinarik (2 Rückmeldungen)
- Raritäten:
  - In erster Linie: Wildfrucht-Aufstriche und Kostproben, weil echte Rarität und sehr selten zu finden.
  - Alte Obstsorten; sehr oft wurden wir auch auf die als Deko verwendeten Mispeln und Quitten angesprochen
- Informationsmaterialien zum Mitnehmen, Anschauungsmaterialien, Broschüren, Kurzinfos zum Thema (5 Rückmeldungen)
- Tiere
  - Präparierte Tiere / Exponate (4 Rückmeldungen)
  - Ausgestellte Kuh, das Endprodukt Steirerkas
  - Auf die lebenden Tiere (Flusskrebs, Wasserschnecken), es gab sehr viele Gespräche/Fragen
  - Blauracke
- Auf die Dekoration und die Unterschiedlichkeit zum Thema Heu – Silage
- Schauobjekte / Vorführobjekte:
  - Nisthilfeschaukästen
  - Schauobjekte „begrünte Holzkisterln“ als Einstieg für Gespräche
- Saatgut von seltenen Hochstaudenpflanzen
- Direktes Ansprechen der Leute
- Das Klima-Quizrad von „Ich tu´s“ und die „Ich tu´s“-Klimawender sind gut angekommen
- Dinge zum mitnehmen
  - Auf Give-Aways
  - die Kinder auf Pickerl, etc. die sie mitnehmen konnten
- Selber etwas tun:
  - aktives Suchen von Tieren in der Laubstreuprobe
  - Auf alles was man anschauen / angreifen / testen kann – benachbarte Stände Moorschutzverein und UMJ war sehr passend, beim UMJ-Stand konnte man Moose unter der Lupe nehmen und Moose abwiegen im nassen und trockenen Zustand - passte perfekt zum Thema Moor - konnten Interessenten gegenseitig „weiterleiten“.
  - auf die Möglichkeit die Seedballs selbst herzustellen
  - Große Schautafel: Wer lebt in dieser wilden Hecke: a) Besucher nannten tatsächlich alle 12 Tiere b) Besucher kannten kein einziges Tier – es gab freundliche Nachhilfe.
  - „Hinterlassenschafts-Rätsel
- Eigene Aktivitäten
  - Unterschiedlichen Möglichkeiten im eigenen Garten!
  - Viele Privatpersonen interessierte das Thema der Wildblumenwiese
  - Korrekter Bau Nisthilfe
- VR-Brillen waren Besucher:innenmagnet
- Angebote der NWS

**Frage: Was hat nicht funktioniert?**

Dazu gab es nur wenige Rückmeldungen, die sich auf folgende Themen beziehen:

- Das Spiel haben wir nur bedingt benötigt
- Die Hummelbestimmung konnten wir nur mit ausgewählten, speziell interessierten Personen richtig durchführen. Davon waren on einige dabei waren, aber es ist nicht massentauglich.
- Siedler von Catan Rohstofffelder, Matchboxautos, kleine Blüten - hat eigentlich kaum wen interessiert. Die alten Matchboxautos wollten aber einige haben
- Neophyten live.
- Der Leierkasten-Mann hat sehr gestört, da die Musik die Kommunikation sehr erschwert hat
- Schulklassen:
  - die Naturvermittlung für die Schulklassen mussten wir, anders als geplant, sehr stark herunterschrauben. Das Thema Biotopverbund war da zu komplex, um das in der kurzen Zeit thematisieren können.
  - Siehe unten – Schulklassen
- Die Marke „Naturpark Pöllauer Tal“ ist heuer auf unserem Stand etwas untergegangen.
- Flyer wurden nicht angenommen, da noch alle durch den Tierpark wollten
- Lange Fachgespräche
- Alles hat gut funktioniert (3)

## Aktive Nachfrage der Besucher:innen

**Frage:** *Wonach haben die Besucher:innen aktiv gefragt?*

Hier wurden unterschiedliche Themen genannt, die folgend zusammengefasst werden:

### **Thema „selbst aktiv werden“ bzw. etwas tun**

- Wie sie die Artenvielfalt in ihrem Garten erhöhen können
- Wie sie manche Arten bekämpfen können (Schnecken, Blattläuse, Wühlmäuse)
- Anlegen von Hochbeeten
- Was und wie säe ich auf meiner Wiese Gräser/Blümmischungen aus (in der Regel kleine Flächen, welche direkt zum Haus gehören) (2 Rückmeldungen)
- Wann und wie man Wildfrüchte erntet, verarbeitet und einkocht bzw. Likör ansetzt, z.B. Hagebutten nach dem 1. Frost.
- Wann und wie man Wildsträucher pflanzt und pflegt (inkl. Bodenbeschaffenheit)
- Was man für mehr Biodiversität im eigenen Garten tun kann, Tipps für Garten und Balkon
- Sehr häufig wurde nach dem Rezept des angebotenen Sirups gefragt

### **Fachwissen / konkrete Fragen zu Tieren oder Pflanzen**

- Wie giftig / gefährlich bestimmte Arten sind
- Nützlinge oder Schädlinge?
- Wie bestimmte Arten leben
- Wieso stinkt das Heu
- Allerlei rund um die Wassertiere, von Seiten der älteren Bevölkerungen kamen Erfahrungsberichte aus der Kindheit (z.B. Beobachten von Flusskrebse auf der Wiese etc.)
- Namen der Tiere
- zu div. Problemen mit Wildtieren (Marder, Specht, etc.)

- Was das für Vögel sind, wo diese vorkommen.
- Was ist Urwald und Wildnis
- Neobiota waren ein häufiges Thema, ebenso die Tätigkeit unserer Organisation
- Sehr spezielle Fragen zu unterschiedlichen Themen, Expertenwissen wurde gefragt
- Moorschutz = Klimaschutz, warum?

### **Organisationspezifische Themen**

- Die Besucher:innen haben aktiv nach dem e5 -Programm und den Klima- und Energiemodellregionen gefragt. (Was ist das e5-Programm, was ist eine KEM, Nutzen der Programme)
- Fragen bezüglich Lichtverschmutzung
- Ausgelegte Factsheets zu den Energiestrategien der Tiere fanden Anklang
- Was wir als önj machen, ob und wie man sich einbringen kann
- Lehrer:innen wollten wissen, wie Angebote in Schulen bei uns ablaufen
- Teilweise wollten engagierte Bürger:innen konkrete Beantwortungen für Naturschutzangelegenheiten in ihrer Region erfahren („Was tut ihr vom Naturschutz dagegen“)
- Fragen nach den alten Obstsorten und nach Kaufmöglichkeiten dieser
- Was können die Hunde leisten, wie werden sie ausgebildet, welche Hunde sind geeignet
- Thema Wiesen im Biotopverbund stand im Vordergrund

### **Ausflüge / Touristische Themen**

- Ausflugsmöglichkeiten
- Ob es Führungen im Moor gibt bzw. ob der Rundweg auch beschildert ist für selbständige Besuche und Erkundungen.
- Touristische Fragen und über die Almen
- Besuche im Gebiet

### **Nach Informationsmaterialien**

- Besucherinformation, Produkte, Neophytenfächer
- nach Informationen und Broschüren zum Mitnehmen

## Schulklassen

### **Frage: Wie ist es euch mit den Schulklassen gegangen?**

Die Rückmeldungen dazu sind durchmisch, einige berichteten, dass es trotz des hohen Andrangs gut funktionierte und die Schüler:innen interessiert waren. Andere berichteten, dass es chaotisch ablief aufgrund des großen Schüler:innenandrangs. Bei anderen waren wenige bis gar keine Schüler:innen.

### **Positiv trotz z.T. hohen Andrangs**

- Schulklassen wurden nacheinander und teilweise in kleinen Gruppen zum Stand gebracht. Da war es gut möglich ihnen Inhalte zu vermitteln.

- Am Vormittag waren viele Schulklassen unterwegs und haben unseren Stand besucht. Vor allem das Klima-Quizrad wurde super angenommen. Sie waren ganz interessiert und haben sich angestellt, um am Rad drehen zu dürfen und um Fragen zu beantworten. War sehr nett zu sehen, wie interessiert die Schüler:innen sind.
- War sehr intensiv, viele begeisterte Kinder/Jugendliche, die viele Fragen gestellt haben
- Mussten das Level sehr niedrig halten, es hat dann aber sehr gut funktioniert. Das Spiel und vor allem das Herstellen der Seedballs sind super angekommen. Den Kids hat es sehr gefallen und auf einige, die wirklich großes Interesse an der Natur und deren Schutz hatten, konnten wir auch gezielt eingehen, da wir zu Dritt vor Ort waren.
- Es war ein großer, fast zeitgleicher Ansturm. Unsere zwei jungen angehenden Pädagoginnen haben sich mit den Schulklassen auf die große Treppe zurückgezogen und unser selbst gedachtes Schülerquiz spielerisch vermittelt. Die Kinder waren aufmerksam und wissbegierig.
- Sehr gut
- Großer Dank von Seiten der teilnehmenden Schulen (VS St. Andrä, MS Kepler). Sie würden sich zukünftig auch über mehr Stationen freuen, wo Kinder/Jugendliche selbst experimentieren/beobachten etc. können.

#### **Zu großer Andrang bzw. hohe Aufmerksamkeit nötig**

- Grundsätzlich gut, jedoch war erhöhte Aufmerksamkeit bei den Tierpräparaten notwendig, ohne Hilfe die temporäre Hilfe durch Daniel Linzbauer wäre es schwierig geworden
- Meist etwas unkoordiniert, aber interessierte Kinder
- Die Schulklassen-Gruppen waren viel zu groß - total chaotisch, wenn so viele Schüler auf einmal beim Stand waren. Die Kinder konnten nicht zuhören und wollten alles anfassen
- Zugang zur Rückseite unseres Tisches hätten wir gerne unterbunden

#### **Keine Schulklassen bzw. kein großer Andrang**

- Keine Schulklassen (3)
- Kurze Gespräche im Vorbeigehen
- Haben sich nicht besonders lang bei uns aufgehalten
- Nur wenige Kinder wirklich interessiert.
- Es war nur eine kleine Gruppe von Kindern kurz bei unserem Stand; etwas chaotisch, aber lustig.

#### **Weitere Rückmeldungen**

- Die SchülerInnen haben sich teilweise sehr gut verköstigt
- Gut, aber erschreckend die Nichtkenntnis z.B. eines Fuchses und Statements wie „frisst der auch Menschen?“
- Einige Lehrer haben nach Führungen im Moor gefragt – evtl. für Ausflüge / Projektstage.

## **Ausblick**

**Frage:** *Wie sollte ein Mda 2024 aussehen?*

#### **So wie bisher**

- So gesellig, freudig und inspirierend wie 2023

- Ähnlich / gleich (3 Rückmeldungen)
- Das hohe Niveau der letzten beiden Veranstaltungen sollte gehalten werden, weiter so
- Wir empfanden den MdA 2023 als sehr gelungen

### **Zeitpunkt**

- Frühling und Herbst haben beide Vor- und Nachteile.
- Frühjahr
- Der Termin im Herbst hat sich sehr bewährt, es waren gefühlt mehr Leute als im Mai. D. h. ein MdA 2024 im Herbst wäre sinnvoll.

### **Thematische Anregungen**

- Thematische Bündelung der einzelnen Organisationen räumlich darstellen.
- Hinlenken der Stimmung von „Was tut der Naturschutz dagegen“ hin zu „Was tut der Naturschutz dafür“.
- Das Grundkonzept ist sehr gut. Es ist wichtig zum Thema Natur- und Umweltschutz in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Mir würde ein MdA zum Thema Klimakrise sehr gut gefallen.
- Vielleicht kann man sich speziell Pflanzen und Tieren widmen, die bereits auf der roten Liste stehen. Oder andersrum: Was konnte bereits erfolgreich angesiedelt bzw. renaturiert werden. Anpassung der Natur an den Klimawandel.
- Ich sehe keinerlei Änderungsbedarf, Themen wie Biotopverbund oder Trittsteinbiotope sind halt in einer populär ausgerichteten Veranstaltung sehr schwierig transportierbar.

### **Organisatorische Anregungen**

- Eventuell könnte man den Standaufbau in der Herrengasse in eine Seitengasse verlagern. (Grund: Straßenbahnverkehr)
- Mehr Öko-Büros
- Noch mehr Besucher:innen und Interessierte als heuer – wobei heuer bereits deutlich mehr waren als im letzten Jahr.
- Ähnlich wie heuer – nur mit fix eingeplanter Kulinarik der Naturwelten Stmk, damit wir hier auch besser vorbereitet sind (Anm. wir sind am Tag davor um 10 Uhr erst eingesprungen)
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit zu einzelnen Themen und Ausstellern

**Frage:** *Euer Wunschbild für die Zukunft? Welche Anregungen für die Zusammenarbeit im Naturschutz in der Steiermark möchtet ihr geben?*

### **Gemeinsame Ziele**

- Die einzelnen Naturschutz-Organisationen verfolgen Ziele einer gemeinsamen Naturschutzstrategie in der Steiermark. Positionierung des Naturschutzreferates als verlässlichen Partner und Anlaufstelle, welche aktiv zur Vernetzung der Organisationen für große und kleine Naturschutzprojekte beiträgt.
- Ein starkes Miteinander im Einsatz für den Steiermärkischen Naturschutz. Eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Organisationen.

### **Austausch und Vernetzung**

- Gegenseitige Besuche im Rahmen von gemeinsamen Exkursionen

- Wichtig ist auch die Vernetzung, die am MdA zwischen den Organisationen passiert sowie die Sichtbarkeit für die Landespolitik.
- Vernetzungstreffen & Austausch beibehalten / verbessern
- Wir finden genau solche Veranstaltungen wichtig, um in einer lockeren Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und noch mehr über die einzelnen Organisationen erfahren zu können.
- Der gemeinsame Planungstermin war gut und wichtig für den Austausch.
- Im Rahmen der Veranstaltung ist jeder eingedeckt – da gibt es wenig Raum für Vernetzung untereinander. Warum nicht eine „3 h Abschlusswanderung“ als Dankeschön des Veranstalters für die Teilnehmer als „Feedbacktreffen“ zum Austausch und zur Vernetzung
- Vielleicht findet sich für die ausstellenden Organisationen im Rahmen des MdA noch ein zusätzlicher Zeit-Slot zum Austausch untereinander (direkt im Anschluss?).

### Öffentlichkeitsarbeit

- „Mehr Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, wie bereits in Kindergärten, Schulen und ganz vorne: Gemeinden. Da gibt es noch sehr viel Aufholbedarf. Gemeinden sollten aktiv als Vorbild funktionieren. Dringend Schulung Bediensteter im Grünschnitt u.a., denn es ist traurig anzusehen, wie saftige Grünflächen mitten in der schönsten Mai-Blüte völlig unnötig bis zur Wurzel verstümmelt werden und zurück bleiben kahle verbrannte Flächen, trotz hohen Niederschlägen. (Beispiel: NATUR im Garten 4. steirischer Gemeindefachtag für ökologische Grünraumgestaltung und -pflege am 19.10.2023 in 8273 Ebersdorf. Neben den Themenschwerpunkten der gezielten Bodenentsiegelung im ersten Teil, wird der Nachmittag dem Thema "Ordentlich G´schlampert" gewidmet.) Toll! JETZT überall wo geht Bäume pflanzen, damit Ortschaften in naher Zukunft lebenswerter/kühler werden. „Zu jedem Haus ein Baum mit Charakter“.“

### Sonstige Anregungen

- Weniger Bürokratie

## Sonstige Anmerkungen

- **Produkte / Verkauf:**
  - Ich möchte mich nicht dazu äußern, da es für mich das erste Mal war. Für uns war es erfolgreich, wir hatten viel Feedback. Wir haben Krapfen verkauft und haben dazugelernt, die Leute wollten noch mehr Bauernprodukte kaufen wie Steirerkas. Nach meiner Meinung sollten wir (Naturpark Sölk­täler) mehr unserer Naturpark-Produkte mitnehmen und verkaufen
  - Wir hätten vieles verkaufen können. Die Anfragen waren hoch. Wir haben darauf verzichtet zugunsten der besseren Lage in der Herrengasse.
- **Gefahrenquelle Straßenbahn:**
  - Es ist etwas eng für die Passanten und gefährlich wegen der Bim. Wir könnten auch noch um einen Meter zurückstehen.
  - Der Straßenbahnverkehr direkt bei der Herrengasse kann teilweise als gefährlich eingestuft werden. Bei größeren Gruppen am Stand wird der Abstand zwischen

Gruppe und Straßenbahn gefährlich klein. Die Situation war für Schüler:innen in jungem Alter besonders gefährlich.

- **Einzelmeldungen:**

- Das Auflegen von Unterschriftenlisten direkt bei den Ständen ist unserer Meinung ein bisschen unpassend. Das Sammeln von Unterschriften für eine Sache wäre an einem konzentrierten Punkt – mit möglichem eigenem Stand – besser strukturiert.
- Die Reduzierung der Vergütung macht die Teilnahme 2024 wenig attraktiv.
- Vielleicht habe ich es übersehen, aber gab es zum MdA einen Beitrag im ORF?

**Dank und Feedback an den Veranstalter:**

- War eine wirklich tolle Veranstaltung!
- DANKE an die Organsiator:innen fürs möglich machen dieser Veranstaltung. Wir hatten einen richtig coolen Tag und viel Spaß 😊
- Einfach nur DANKE, dass wir dabei sein durften. Gerne wieder 😊
- war eine schöne Veranstaltung und wir konnten vielen Leuten unser WG näherbringen und die Wichtigkeit solcher Gebiete erklären!
- Charmanter und ehrlicher Einsatz von Bernhard Stejskal!
- Vielen Dank für die tolle Organisation!